



Aus der Photoserie der Schwedischen Expedition in Zypern 1927-31: Kythrea – Schafhirten in einer Ödlandschaft, im Hintergrund die Kapelle von Aghios Phokas.

Der Islam reinigt euch von dem schaitanischen Virus

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,
Lefke, Zypern ~ 19. Jumāda al-awwal 1429 / 24. Mai 2008

*As-salāmu 'alaikum!
Ashhadu an lā ilāha illā llāh, wa
ashhadu ana Muḥammadan 'abdu-
hu wa ḥabībuhu wa rasūluh!
A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni
r-raḥīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-
rahīm.*

*Madad, yā sultānu l-awliyā', ma-
dad, yā rijālallāh!*

Diejenigen, die nicht an die Awliyā' glauben, die Heilige sind, deren Glaube ist sehr schwach und wird niemals wachsen! Warum läßt Allah der Allmächtige Heilige unter den Menschen sein? Sie sind wirklich die himmlischen Quellen auf der Erde!

Wer trinken oder sich physisch reinigen möchte, der läuft zu den Wasserhähnen, er läuft, um Quellwasser zum Trinken oder zur Reinigung zu finden. Und ebenso ist es mit denjenigen, die ihre himmlische Station erreichen möchten oder die sich (spirituell) reinigen möchten. Denn die (Gottes-)dienerschaft erfordert als erstes Reinheit.

Übersetzung KHAIIRIYAH SIEGEL.

Und so kommt der Islam, um die Menschen zu reinigen – außerhalb ihrer selbst, äußerlich, ihr physisches Wesen, und auch ihre innere Persönlichkeit.

„*An-nazāfatu nusfu l-imān*. Reinheit“, so sagte der Prophet, „ist die Hälfte unseres Glaubens“. Alles beruht auf Reinheit. Du kannst nichts ohne *Wuḍū'* tun: Wenn du zu Allah beten möchtest, dann mußt du dich reinigen: Zuerst kommt die Waschung.

Und wenn jemand kommt und sagt: „*Ashhadu an lā ilāha illā llāh, wa ashhadu ana Sayyidanā Muḥammadan 'abduhu wa ḥabibuhu wa rasūluhu*“, dann reinigt dies diesen Menschen innerlich.

Und dann, die erste Anweisung ... So viele Anordnungen kommen aus den Himmeln, aber als erstes muß ein Mensch sagen: „*Lā ilāha illā llāh, Muḥammadun Rasūlullāh!*“ Wir akzeptieren, *yā Rabb!* Du bist unser Schöpfer!“ Dann: „Du bist der Einzige, und wir glauben an denjenigen, den Du uns gesandt hast, *Sayyidinā Muḥammad* ﷺ, daß er Dein Stellvertreter ist und daß Du ihn zu uns gesandt hast, um uns auf das ewige Leben in Deinem ewigwährenden Sultanat vorzubereiten. Dies ist seine Mission!“

Und dann ... Wir sagen: „Wir sind Muslime“, und dann sind uns einige Befehle erteilt worden, von denen der erste, nach der *Ṣahāda*, lautet: „Geh und wasch dich, nimm ein Bad!“

Dies ist der erste Befehl, denn du kannst nicht beten, ohne dich vorher gewaschen zu haben. „*An-nazāfatu mina l-imān*.“ Der Prophet sagte: „Reinheit ist von unserem Glauben.“ Ihr müßt das tun! Wozu und unter welchen Bedingungen man das Bad oder die Waschung

benutzt, ist wohlbekannt. Wir können das lernen.

Darüber hinaus nimmt die Waschung dir die Dunkelheit, die dich umgibt, denn jeder Ungläubige ist von so etwas umgeben wie die Seidenraupe, einem Kokon. Sie sind völlig bedeckt! Ohne daß du dich wäschst, wird diese Dunkelheit niemals von dir gehen.

Die Waschung ist so wichtig im Islam! Reinheit! Der Islam kommt, um die Menschen in ihrer Seele rein zu machen, rein in ihrem spirituellen Wesen. Der Islam kommt, um euch in euren Handlungen rein zu machen und um euch in diesem kurzen Leben voller schwerer Bürden auf euch rein zu machen. Die Waschung nimmt einem Menschen jede schwere Bürde, und dann wird er stark und bereit dazu, ein Diener Allahs des Allmächtigen zu sein.

Dies ist eine bescheidene Zusammenkunft; es ist ein freier Ort, denn alle Propheten tun dies: Sie erklären ihr Prophetentum, und nie wollen sie etwas von den Leuten. Aber einige Leute sagten: „Der da ist gekommen, um die Freuden dieser Welt zu sammeln“, und so klagten sie die Propheten an.

Aber die Propheten sind rein! Sie kommen zu den Leuten, den Niedrigsten der Menschen, den Menschen auf der untersten Stufe, auf der sich die meisten Menschen bewegen. Die Propheten kommen nicht, um „oben“ zu sein, sondern um „unten“ zu sein. Auch wenn ihr wahres Wesen aus den Himmeln ist, kommen sie runter, runter, runter ... auf die niedrigste Stufe der Leute, und sie sitzen mit ihnen.

Ein jeder der Propheten saß mit den gewöhnlichen Leuten zusammen, überall: auf den Straßen, in den Gärten, auf

den Feldern, in den Häusern – überall ließen sie sich herab, um diejenigen zu erreichen, die auf der untersten Stufe waren, um sie „einzufangen“, um sie zu „jagen“ oder um die Menschheit vor Schaitan und seinen Tricks zu retten. Sie wollten immer die Leute reinigen; und Reinheit ist nicht nur das, was ihr tragt. Das Ziel der Reinheit ... ja, man muß schon saubere Kleider benutzen, aber der Islam kommt, um euch von dem schaitanischen Virus zu reinigen.

Schaitan läuft und setzt seinen Virus der Menschheit auf. Der kommt zu euren sämtlichen Organen und macht euch schmutzig; so schmutzig, daß man, auch wenn man siebenmal täglich ein Bad nähme, nicht sauber werden würde. Solange nicht, bis daß die Leute den wichtigsten Befehlen der Himmel gegen diesen Virus folgen. Wenn ihr euch nicht vor diesem Virus rettet, dann kann der euch eines Tages umbringen!

Und die himmlischen Leute, die Heilige sind, sie gehören ihrem Herzen nach den Himmeln an und ihrem physischen Wesen nach den gewöhnlichen Leuten. Sagt deshalb nicht, so wie es die Wahhabis tun: „Der Prophet ist ein gewöhnlicher Mensch.“ *Astagfirullāh!* Nein, nein! Aber die Wahhabis denken niemals darüber nach. Sie sagen: „Er ist wie wir.“ Nein, er ist rein von jeglichem Virus, aber ihr seid voll mit Viren!

Schaitan wirft euch in jeder Sekunde einen neuen unbekanntem Virus ein. Wozu? Damit ihr nicht rein werdet. Und diejenigen, die diesen Virus haben, sind nicht rein, es kann nicht sein. Es kann nicht sein – vom Sich-Waschen geht dieser Virus nicht weg. Aber der Virus mag einen Menschen ver-

lassen, wenn er sagt: „*Lā ilāha illā llāh, Muḥammadun Rasūlullāh*“! Und Muḥammad ﷺ ist kein gewöhnlicher Mensch!

Wenn ihr sagt: „Er ist wie wir“, was bedeutet es dann, heilig zu sein? Wie kann ihre Verbindung zu den Himmeln sein? „Glaubt ihr, daß ihr eine Verbindung zu den Himmeln habt?“

„Nein.“

„Warum sagt ihr dann: ‚Er ist wie wir‘?“

Immer haben sie Einwände. Sie sagen: „Eh. Warum ist der heilige Koran nur auf ihn, Sayyidinā Muḥammad, herabgekommen? Warum schickt Allah der Allmächtige nicht ein heiliges Buch zu jedem von uns?“

Die Leute der Periode der Unwissenheit sagten: „Warum kommt das Buch nur zu Sayyidinā Muḥammad? Warum schickt der Herr der Himmel nicht zu jedem von uns ein Buch?“

Sie sind so schmutzig. Ihr Verstand ist voll mit dem Virus Schaitans.

Und der Islam kommt, um euch rein zu machen. *Astā'idhu bi-llāh*: „*Allāh yada'ū ilā daru-s-salām*.“ Allah der Allmächtige lädt euch in Seine göttliche Gegenwart, zum ewigen Leben, ein. Schmutzige Leute können da nicht eintreten.

Dies ist eine bescheidene Zusammenkunft, und wir versuchen, etwas von unseren Meistern weiterzugeben, die den himmlischen heiligen Leuten folgen, Schritt für Schritt. Schritt um Schritt folgen sie ihnen, und die himmlischen Wesen kommen, um die Leute dazu zu bringen, ihren Schritten zu folgen, denn ihre Schritte führen euch ins Paradies. Aber die schaitanischen Schritte führen euch in die Hölle, ins Feuer. Wir müssen diesen Punkt verstehen.

Und die Propheten sagten: „Wir kommen nicht, um euch um irgend etwas von diesem materiellen Leben zu bitten, Gold oder Juwelen oder König oder Sultan über euch zu sein. Nein! Wir sind Menschen wie ihr, nur daß uns ein himmlisches Gewand bekleidet.“

Sayyidinā Muḥammad ﷺ war ein Mensch, aber es bekleidete ihn die Ehre und Herrlichkeit der Himmel. Und so kam es, daß wenn er jemanden ansah, derjenige umfallen konnte: „*Mazharu l-heybat*“. Wenn er jemanden mit seiner wahren Erscheinung ansah, dann konnte niemand ihn anschauen! Niemand, es war unmöglich! Aber das Prophetentum kommt immer herunter, herunter, herunter, auf die Stufe der gewöhnlichen Leute.

Es gibt Helikopter. Ein Helikopter kommt herunter, herunter, herunter zu dir, aber sage ja nicht: „Dieser Helikopter ist wie ich. Ein Helikopter ist wie wir, weil er auf der Erde ist, so wie wir auch.“

Nein, denn nach einer Weile mag er anfangen, deine Stufe zu verlassen, und er steigt auf. Und so sind die Propheten immer mit den gewöhnlichen Leuten. Aber denkt nicht, daß ein Prophet so wie du ist! Wenn er so wie irgend jemand von uns wäre, was wäre der Nutzen davon, daß ihn diese Ehre, der Titel, ein Prophet zu sein, bekleidete? Das Prophetentum ist etwas anderes; es macht, daß ein Mensch in Kontakt mit himmlischen Wesen steht.

Ein Helikopter kann die Leute zurücklassen und auf eine Höhe von 5.000 Fuß oder mehr aufsteigen – weiter kann er nicht hinauf. Aber die Propheten können erst mit euch auf eurer Stufe sein, und dann, in einem Augenblick, können sie oben sein und – aus!

Und der größte Fehler der Leute heutzutage ist, daß sie denken: „Das Prophetentum ist doch nichts“, oder: „Propheten sind Leute wie wir, die über einige Themen sprachen und nichts anderes, und jetzt stehen ihre Reden in Büchern, und wenn wir die lesen, dann sind wir auch wie sie.“

Wie könnt ihr sagen, wenn ihr ihre Botschaften erfahrt, ihre Erklärungen in Büchern: „Wir sind wie die Propheten?“ Aber die Leute sind heutzutage so stolz!

„Wer ist das da?“

„Ein Doktor der Scharia.“

„Doktor der Scharia, hah? Eh. Und dann? Sonst noch irgend etwas?“

„Wir haben es nicht nötig, irgend jemandem zu folgen; wir hören von diesen Propheten, aber das Prophetentum ist vorbei, und wir sind jetzt ... Was sie gebracht haben, haben sie eben gebracht, und jetzt schauen wir selber in diese Bücher, so daß es keinen Unterschied mehr gibt zwischen uns und diesen Propheten. Nein, nein! Es gibt keinen besonderen Rang für sie. Was sie gesagt haben“, so reden diese Leute, „das lesen wir heute in den Büchern, und dann sind wir auch so wie sie.“

Und das ist der größte Fehler! Es ist der größte Fehler, und Schaitan benutzt diesen Fehler dazu, die Leute dazu zu bringen, nicht an die heiligen

LICHTBLICK

Spohr Publishers Ltd
www.spohr-publishers.com
Redaktion SALIM SPOHR
& HAGAR SPOHR, Eleftheriou Venizelou 9, Cy-2540 Dali / Nikosia.
salim@spohr.cc, hagar@spohr.cc
in Verbindung mit www.before-armeddon.com. Bestellung über
www.spohr-publishers.com
V.i.S.P.: Selim Spohr

Quellen zu glauben, nicht an die heiligen Bücher und nicht an die Heiligen. Und heutzutage sind die Leute am Ende – sie fragen niemals nach einem Heiligen, und die Heiligen flüchten vor ihnen. Sie verstecken sich, weil diese Leute sagen: „Du und wir sind alle gleich. Warum sollte ich dich respektieren, oder wozu sollte ich dich etwas fragen, um von dir zu lernen? Ich kann selber lernen, und ich muß selber respektiert sein!“

Sie haben die schönste und mächtigste Verbindung zwischen Himmel und Mensch verloren: die Heiligen! Die Wahhabis akzeptieren die Awliyā' nicht, wo doch Hunderte von Jahren die Umma sie respektierte, ihnen Maqāms baute und zu sagen pflegte: „Diese Menschen sind unserem Herrn näher. Sie sind reine Menschen, und jetzt sind sie in der Göttlichen Gegenwart – und so können wir sie besuchen und durch sie um himmlische Unterstützung bitten!“

Die Muslime folgen jetzt dem Weg der Wahhabis, und sie zerstören die alten Dome; sie beseitigen die Dome und Tekken und Dergahs und sagen: „Wir brauchen das nicht.“

Und deshalb kommt die Menschheit der Tierstufe immer näher, näher als den himmlischen Wesen. Das hervorstechendste Zeichen der Tiere ist es, wild zu sein. Die Tierwelt, alle Tiere, mehr oder weniger, haben diese Wildheit. Diese Leute, die die Heiligen verleugnen, die ihrem Herrn näher stehen, sie kommen der Tierwelt näher und sind selber wilde Kreaturen. Und schaut euch jetzt die gesamte Menschheit an – wie sind sie? Sind sie eher ruhige Menschen oder eher wilde Leute? Täglich hört man aus Ost und West, aus Nord und Süd, von den Ara-

bern, den Türken, den Europäern, den westlichen wie den östlichen Ländern, daß dort ein Feuer ist, und sie töten, töten, töten ...

Allah befiehlt niemals zu töten, sondern Er befiehlt: „Bringe den Menschen Leben, mache die Menschen glücklich, mach, daß sie in ihrem Leben zufrieden und in Frieden sind!“

Aber die Leute heutzutage wachsen nur in Wildheit auf. Sie sind Wilde, auch wenn sie sich selber beschreiben und von sich sagen: „Wir sind die am meisten zivilisierten Menschen.“

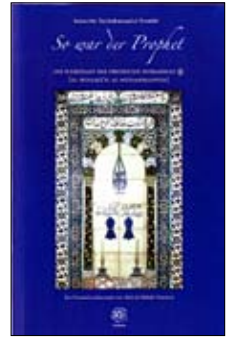
„Tu“ auf eure Zivilisation! Das ist ihre „Zivilisation“: alle umzubringen, alle lebenden Kreaturen, und sie töten Menschen, unschuldige Leute, Kinder, Alte, Schwache und Bedürftige! Das ist ihre „Zivilisation“? Es ist die Zivilisation Schaitans!

Aber jetzt – Allah der Allmächtige hatte dem Siegel der Propheten versprochen: „O Muḥammad ﷺ! Ich werde einen Heiligen schicken, der die Erde von diesen wilden Tieren reinigen wird!“

Es sind Bestien! Bestialität ist schlimmer als Wildheit. Die Leute werden zu Bestien. Allah wird sie töten, Er wird sie beseitigen!

O ihr Leute, kommt! Kommt und haltet die Rechte der Leute Allahs des Allmächtigen ein, der Diener Allahs! Helft ihnen! Helft ihnen! Wer den Geschöpfen Allahs des Allmächtigen schadet, der ist kein Muslim. Diese Leute sind keine Muslime, sie sind keine Mu'mins, sie sind keine Gläubigen – sie sind die Gefolgsleute Schaitans.

Möge Allah uns vergeben! Zu Ehren des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, *Fātiḥa*. ♦



Ins Deutsche übersetzt von Abd al-Hafidh Wentzel
Warda Publikationen 2008
ISBN 978-3-939191-05-6

„Imām Abū 'Īsā al-Tirmidhīs (gest. 892 n. Chr.) hier unter dem Titel *So war der Prophet – Die Wesensart des Propheten Muḥammad ﷺ* erstmals in deutscher Übersetzung präsentiertes Werk *Al-Schamā'il al-Muḥammadiyya* ist das historisch früheste dieser Gattung von speziell der Person des Propheten – der Segen und Friede seien auf ihm – gewidmeten *Hadīth*-Sammlungen. Es beschreibt in 25 Kapiteln detailliert sowohl das Äußere des Propheten, seine edle Gestalt und seine Kleidung, als auch seinen Charakter, seine alltäglichen Lebensgewohnheiten und -umstände, sein Gebet, sein Fasten, seine freiwilligen Gottesdienste, den Umgang mit seiner Familie, seinen Gefährten und anderen Menschen, sowie zahlreiche weitere Aspekte seiner Persönlichkeit, bis hin zu seinem Tod, seinem Nachlaß, sowie dem Erscheinen des Propheten – Segen und Friede seien auf ihm – im Traum.

Mit dieser Art von Sammlung beschritt Imām al-Tirmidhī Neuland und es ist sein Verdienst, diesen wichtigen Themenkomplex durch geschickte Auswahl und übersichtliche Anordnung der Berichte in einzelnen Kapiteln nicht nur den Experten dieser Wissenschaft, sondern auch einer breiteren Leserschaft zugänglich gemacht zu haben. Sein großes Wissen und seine anerkannte Stellung als Kapazität auf dem Gebiet der *Hadīth*-Wissenschaften garantieren dabei die Zuverlässigkeit der Überlieferung.“